



Die Berater der Lernläden gehen auch vor Ort in Schulen und Freizeiteinrichtungen, um motivationschwache Schüler mit ins Auszubildungsboot zu holen

Einrichtungen in Berlin

Koordinator dieser Beratungsstellen ist das durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, den Europäischen Sozialfonds sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte „LernNetz Berlin-Brandenburg“ (LNBB) e.V. Der Verein betreibt insgesamt vier Läden: in Neukölln, Pankow, Friedrichshain und Königs Wus-

terhausen, die alle in ähnlicher Weise funktionieren und jeweils wie ein normales Geschäft zu ladentypischen Öffnungszeiten ihre Angebote offerieren. Neben persönlichen Gesprächen sind auch anonyme Internet-Beratungen möglich

Im Internet:
www.lnbb.de

Hilfe findet man in Lernläden

Mitarbeiter der Beratungsstellen geben individuelle Ratschläge für eine sinnvolle und auch realisierbare Weiterbildung

■ Von Adrienne Kömmler

Ein bisschen unschlüssig steht die junge Frau zunächst vor der Ladentür in der Neuköllner Richard-Passage und studiert ausführlich die Informationsblätter, die im Schaufenster aushängen. „Lernladen Neukölln“ ist in großen Buchstaben über der Eingangstür zu lesen, die sie dann doch kurz entschlossen öffnet. Die Anfang 30-Jährige steuert flugs einen der drei Beratertische an. Im Schlepptau hat sie ihren Sohn. Da „der Junge aus dem Größten raus ist“ will die gelernte Verkäuferin den Zeitpunkt nutzen, um nach fast acht Jahren als Hausfrau wieder berufstätig zu werden. Ihren alten Job will sie aber endgültig an den Nagel hängen. Die alleinerziehende Mutter würde gern umsatteln – am liebsten in eine Bürotätigkeit.

Beratung auch im Internet

Während des kostenlosen Beratungsgesprächs wird ihr allerdings Computerkenntnisse fehlen. „Wir überlegen in einem Fall wie diesem gemeinsam, welche Weiterbildungsangebote in Frage kommen und welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt“, sagt Claudia Deiber, die seit Juli dieses Jahres den Neuköllner LernLaden leitet. Insgesamt acht Mit-

arbeiter sind hier aktiv, um für Hilfesuchende die jeweils passende, aber auch realisierbare Weiterbildung zu finden.

Neben den persönlichen Gesprächen sind auch Internet-Beratungen möglich. Im Rahmen einer Einzelberatung kann ein Gespräch mit einem Berater im Chat-Room geführt werden. Wer sich mit anderen austauschen will, kann in moderierten Gruppenchats zeitgleich mit mehreren Usern in Kontakt treten. Die E-Mail-Beratung komplettiert das Netz-Angebot.

Berater gehen in Schulen

Seit Eröffnung der Lernläden vor fünf Jahren sind 134 000 Berliner und Brandenburger die Informationsangebote. „Potenziell wäre Bedarf für weitere Lernläden vorhanden, doch mehr ist gegenwärtig leider nicht finanzierbar“, bedauert die Projektleiterin Esther Kramer. Recht neu seien seit Mitte 2006 jedoch zusätzliche „LernLadenmobil“-Angebote, mit deren Hilfe die Beratungsstellen auch in benachbarten Bezirken aktiv werden können. Anders als in den Läden gehen die Berater vor Ort, um in Schulen, Freizeitzentren oder anderen sozialen Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung zu motivieren. Über die Beratung hinaus werden dabei zum Teil sogar Praktikums-, Ausbildungs- oder auch Arbeitsplätze vermittelt. Im Notfall bieten die Berater auch eine Begleitung bei Behördeengängen. „Das mobile Angebot richtet sich vor allem an junge Leute, die eine Hemmschwelle haben, selbst die Initiative zu ergreifen“, erklärt Esther Kramer. Gewürdigt worden ist die Arbeit der Lernläden mit dem Preis des bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“.



PA/DPA/BÜTTNER/PRIVAT

Die Lernläden bieten auch kostenfreie Computerkurse an

ANZEIGE



Die Finanz Informatik mit Sitz in Frankfurt am Main ist der IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Zu ihren Kunden gehören 446 Sparkassen, 10 Landesbanken, 11 Landesbausparkassen, weitere Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe sowie Dritte.

Die Finanz Informatik ging rückwirkend zum 1. Januar 2008 aus der Fusion der Sparkassen Informatik (Frankfurt am Main) und der FinanzIT (Hannover) hervor. Das Unternehmen beschäftigt 5.586 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Angebot der Finanz Informatik umfasst das gesamte IT-Spektrum – von der Entwicklung und Bereitstellung von IT-Anwendungen, Netzwerken und technischer Infrastruktur über den Rechenzentrumsbetrieb bis hin zu Beratung, Schulung und Support.

Zum 01.08.2009 bieten wir an unseren Standorten Hannover und Berlin engagierte Bewerberinnen und Bewerberinnen mit allgemeiner Hochschulreife eine interessante Alternative zum Hochschulstudium:

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik

mit den Schwerpunkten Anwendungsentwicklung, IT-Service und Vertrieb oder Systemintegration

Durch die umfassende Ausbildung in unserem Hause bei gleichzeitigem Studium an der Berufsakademie Weserbergland in Hameln erhalten Sie fundiertes Wissen in Theorie und Praxis. Nach drei Jahren erfolgt die Abschlussprüfung als „Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik“.

Ihr Profil für diese Ausbildung:

Sie passen zu uns, wenn Engagement, Flexibilität im Denken und Aufgeschlossenheit zu Ihren persönlichen Stärken zählen und Sie Spaß daran haben, Ihre Karriere in einem innovativen IT-Umfeld zu starten.

Wenn Sie sich für diese zukunftsorientierte Ausbildung mit guten beruflichen Entwicklungschancen interessieren, dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kerstin Nagloo unter der Telefonnummer 0511 5102-22498 gern zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse an die

Finanz Informatik GmbH & Co. KG · Personalberatung
Frau Nagloo · Laatzener Straße 5 · 30539 Hannover
Nähere Informationen finden Sie unter www.f-i.de.

Sparkassen-Finanzgruppe

